

# Von wegen trist und grau: Pilotprojekt fast fertig

## Kunst: Christiane Leuner und Großheubacher Jugendliche verschönern Strom- und Verteilerkästen

**GROSSHEUBACH.** Wer sagt, dass Strom- und Internetverteiler langweilig grau sein müssen? »I like ...« nennt sich die Aktion von Künstlerin Christiane Leuner, die zusammen mit Großheubacher Kindern und Jugendlichen triste Verteilerkästen in ihrem Heimatort verschönert.

Zunächst hat die Inhaberin des ortsansässigen Ateliers FarbenReich den Kasten an der Ecke Schafgasse/Engelbergweg in Angriff genommen – sozusagen das Pilotprojekt, das nun fast abgeschlossen ist. Weitere Kästen sollen folgen.

Im vergangenen Herbst hatte der Großheubacher Gemeinderat beschlossen, die oft trist erscheinenden Objekte verschönern zu lassen. Die Wahl für die Projektbetreuung fiel in diesem Zuge auf Christiane Leuner, die für ihre hochwertigen künstlerischen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen bekannt ist.

### Gemeinsame Entwürfe

Als Erstes sollte, so der Wunsch des Gremiums, oben erwähntes Eck in neuem Glanz erstrahlen. Im Großheubacher Jugendtreff erarbeitete Leuner im Frühjahr Ent-



Machen ihren Heimatort bunter: Künstlerin Christiane Leuner (vorne) und mehrere Jugendliche gestalten in Großheubach Verteilerkästen. Foto: Marco Burgemeister

würfe für die Verschönerungsaktion der etwas anderen Art. Über das Mitteilungsblatt »Großheubacher Nachrichten« startete die Gemeinde dann einen Aufruf an kunstbegeisterte Kinder und Jugendliche von zwölf bis 14 Jahren, die sich an der Aktion beteiligen wollten.

### Krone und Rosenbusch

Seit Mai arbeitet das kreative Team um Christiane Leuner nun an besagtem Kasten, der von Mal zu Mal bunter wird. Entstanden ist ein blonder Engel vor blauem Hintergrund, der in einem Busch roter Rosen sitzt und eine Krone trägt. Das Bild symbolisiert somit gleich in dreifacher Weise die Umgebung: den anliegenden Engelbergweg sowie die beiden Gasthäuser Krone und Rosenbusch.

Das Konzept sieht vor, dass gleichzeitig maximal drei bis vier Jugendliche an einem Kasten arbeiten. »Mehr macht keinen Sinn, weil einfach der Platz fehlt«, erklärt Leuner. Mit ein paar finalen Detailarbeiten sowie einer UV-Schutzschicht soll die Aktion am ersten Objekt noch in den Ferien abgeschlossen werden. *mab*